

Schleswig-Holstein Ostseeküste

Zeit
für das
Beste!



HIGHLIGHTS | GEHEIMTIPPS | WOHLFÜHLADRESSEN



BRUCKMANN

Zipfel zu finden, auch dieses hat einen schmucken Hafen zu bieten und ist doch ganz anders als Flensburg oder das wesentlich größere Kiel. Die Südseite der Eckernförder Bucht und die Nordseite der Kieler Förde bilden die Küstenlinie der nächsten Halbinsel, die »Dänischer Wohld« heißt. Auch sie ist gesäumt von beliebten Badestränden unterschiedlichster Art. Viele davon sind naturbelassen, und einige haben eine Steilküste.

Die maritime Landeshauptstadt

Die nächste Ferienregion ist die Kieler Förde – als kleiner Einschnitt in der Kieler Bucht – mit der geschäftigen Landeshauptstadt. Letztere ist vor allem bekannt durch die alljährliche »Kieler Woche«, eines der weltgrößten Segelspektakel. Doch auch zu anderen Zeiten lohnt sich ein Besuch der maritimen Großstadt. Am Ostufer der Kieler Außenförde setzen sich die langen Sandstrände fort, darunter das besonders gut besuchte Schönberger Strand mit dem klingenden Ortsteil »Kalifornien«. Im Hinterland ist die Probstei eine besondere Region, die sich unter klösterlicher Herrschaft entwickelte. Etwas weiter südöstlich liegt die Holsteinische Schweiz mit dem Großen Plöner See im Mittelpunkt.

Eindrucksvolle Backsteingotik

Kurz vor Fehmarn eröffnet sich die Hohwachter Bucht, eine teils beschauliche und teils trubelige Urlaubsgegend mit dem Ferien- und Freizeitpark Weißenhäuser Strand, der sich vor allem an Familien richtet. Sie wird im Osten begrenzt durch die große Halbinsel Wagrien mit der vorgelagerten »Sonneninsel« Fehmarn, die über die Sundbrücke mit dem Festland verbunden ist. Sie ist die einzige Insel der schleswig-holsteinischen Ostseeküste und die drittgrößte deutsche Ostseeinsel nach Rügen und Usedom, die wiederum zu Mecklenburg-Vorpommern gehören. So sind also sämtliche Orte an dieser Küste auch über Landwege zu erreichen – anders als etwa viele der Nordseeinseln. Auf Bootsfahrten braucht man natürlich trotzdem nicht zu verzichten: In allen Häfen bringen Ausflugsschiffe ihre Gäste zu den schönsten Fördeplätzen oder zeigen bei Rundfahrten die Wasserseiten der Region.

Südöstlich von Fehmarn säumen besonders schöne Sandstrände und Seebäder die Lübecker Bucht, darunter auch prominente Plätze wie Timmendorfer Strand. Mit der ehrwürdigen Hansestadt Lübeck, deren Altstadtinsel komplett zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde, hat diese Region viel an Sehenswürdigkeiten zu bieten, u. a. eindrucksvolle Bauten der Backsteingotik und

Museen, die von den Hintergründen des europaweiten Kaufmannsbundes berichten. Zu Lübeck gehört auch Travemünde, das zweitälteste deutsche Ostseebad. Im Hinterland lockt der Naturpark Lauenburgische Seen mit den Ausflugszielen Ratzeburg und Mölln, der Till-Eulenspiegelstadt. Östlich von Lübeck schließlich beginnt das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, an dem sich die schöne Ostseeküste mit eigenem Charakter fortsetzt (mehr dazu im Bruckmann Reiseführer *Zeit für das Beste – Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern*).



Der Glockenturm des Kieler Rathauses ist Besuchern zugänglich.



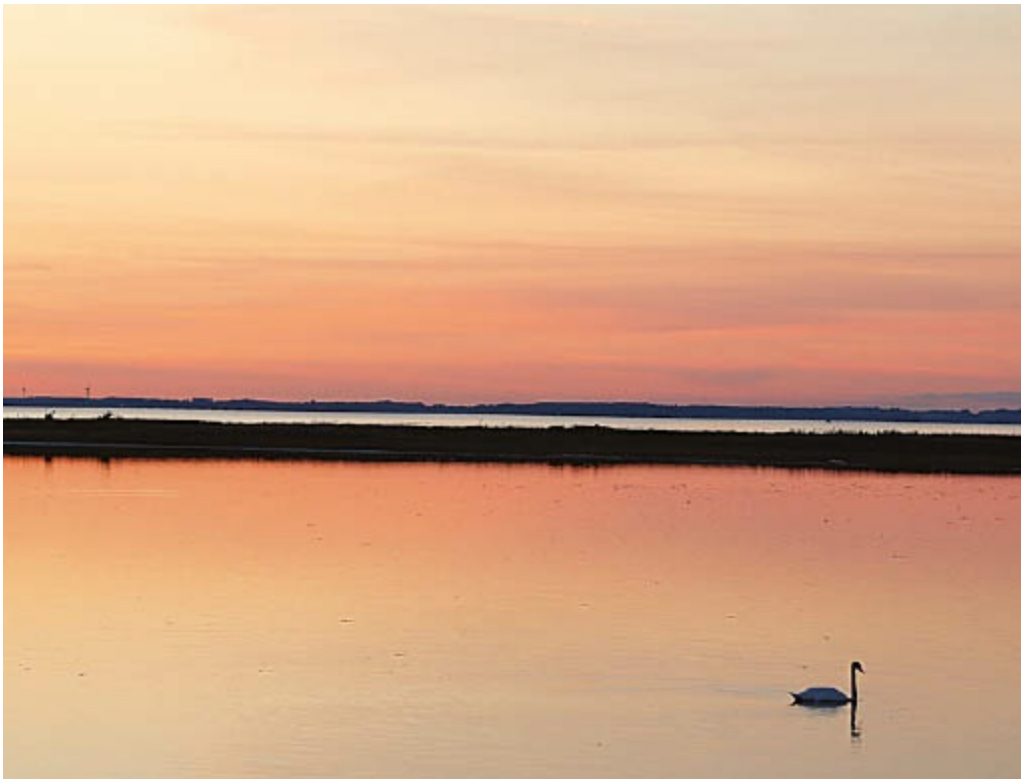
Reetdachidylle am Strand von Heiligenhafen

Die Ostsee, ein Binnenmeer

Mit einer Fläche von 412 500 Quadratkilometern ist die Ostsee das größte Binnenmeer Europas. Ihre Küsten grenzen an viele Länder: im Süden und Westen an Dänemark und Deutschland, im Osten an Polen und die baltischen Staaten. So erklären sich auch ihr weiterer Name Baltisches Meer und ihre englische Bezeichnung Baltic Sea (von lat. Mare Balticum). Zwischen Polen und dem Baltikum verläuft sie auch an einem Teil der russischen Küste, und zwar der Exklave Oblast Kaliningrad (Königsberg). Im Norden geht die Ostsee in den Bottnischen Meerbusen und das Finnische Meer über, mit Grenzen zu Schweden und Finnland. Es sind auch ab Schleswig-Holstein Ausflüge oder ganze Urlaube per Fähre in die nahen Nachbarländer möglich, etwa von Kiel oder Travemünde nach Skandinavien oder von Puttgarden auf Fehmarn ins dänische Rødby.

Stark schwankender Salzgehalt

Wer andere Meere kennt und zum ersten Mal an einem Ostseestrand ist, wundert sich vielleicht: Die Luft ist weniger salzig, die Wellen sind klein und kurz, schäumende Brandung oder hohe Wogen sieht man selten. Auch machen sich Ebbe und Flut hier kaum bemerkbar. Bei Windstille gleicht die Ostsee beinahe einem riesigen See. Denn anders als etwa die Nordsee oder der Atlantik ist die Ostsee als Binnenmeer nahezu komplett von Land umschlossen. Nur eine Wasserstraße zwischen Dänemark und Schweden verbindet sie mit dem offenen Meer: Über das Kattegat (»Katzenloch«) im Nordwesten strömt das salzige Wasser der Nordsee ein, doch ganz im Osten einmündende Flüsse tragen große Mengen an Süßwasser bei. Beides vermengt sich zum weltweit größten Brackwassermeer. Ansonsten ist Brackwasser eher nur im Bereich von Flussmündungen zu finden. Man versteht darunter See- oder Meerwasser mit einer Salinität, also einem Salzgehalt von 0,1 bis 1 Prozent.



Abendstimmung in der Geltinger Birk



Auch ein paar »Seebären« gibt es noch an der Ostseeküste.



Straßenverkauf bei Habernis